

Rogate 2020 Neuzelle und Göhlen

Lukas (Lk 11,1-4)

Über das Beten

1 Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte.

2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht:

Vater! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme.

3 Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag

4 und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird. Und führe uns nicht in Versuchung.

Ihr Lieben,

LEHRE UNS BETEN!

Ich finde das ungemein tröstlich.

Ich bin nicht alleine!

Lehre uns beten!

Mich!

Es ist tröstlich für alle, die verzagt sind, in ihrem Gebet.

Ich bin ein Suchender, mit denen:

Die nicht wissen, ob sie es richtig machen. Das Beten.

Die fragen, was ist das eigentlich beten?

Die beten und plötzlich an andere Dinge denken, weil sie die Gedanken nicht sammeln können.

Die zweifeln, bringt das etwas, wenn ich bete.

Die fragen, was gehörte in ein - in mein Gebet?

Die Fragen, hört einer mein Gebet?

Die vergessen zu beten.

DIE VERZAGTEN

Verzagt sind sie, die bedrückt neben dem Beter stehen, dem die Worte aus dem Mund sprudeln. Es schwallt aus ihm.

Gott? Jemand der hört? Mich hört? - Und mein Nächster ist so nahe ihm!
Ich?

Stehe ich, liege ich, sind meine Augen geöffnet, sind sie geschlossen?

Neige ich meinen Kopf oder nicht?

Und die Hände gefaltet, geöffnet oder etwas ganz anderes?

MUSIK Christfried + Olga (?)

ICH? – WAS BETEN? – Betet man WOHIN? – WOHIN?

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern ... stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. ...Wenn DU ... betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht...

Alleine bist DU. DU kannst nichts falsch machen. Es gibt keinen, der es besser kann als DU. Vielleicht ist BETEN wie kuscheln. Nicht albern. Kuscheln ist sich anschmiegen. Ich schmiege mich an und werde umarmt und bin geborgen. Das Kämmerlein. Die Höhle. In der Höhle ist ein Feuer. Es wärmt mich. Es schützt mich.

Alles, was ich bin, kann ich sein.

Kein Mensch sieht mich, ich bin allein und bin es nicht. Alles was ICH bin, ist offenbar und nichts ist verborgen. Mein Gebet ist eine Reise. Ich

mache mich auf den Weg nach mir. Ich gelange nicht irgendwo hin; irgendwann komme ich bei mir an. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleich wie ich erkannt bin. Die Spuren Gottes auf meinem Lebensweg. Sie sehen, ist Beten. BETEN ist SEHEN. Ankommen ist gehört werden. Ankommen ist, gesehen werden. Bei Gott sein. Von Angesicht zu Angesicht. Wie Paulus sagte.

Wie schön.

MUSIK Christfried + Olga (?)

Und wenn DU Hunger hast, dann denke, dass DEIN Hunger gestillt werde.

Dein Lob, wenn DU satt bist!

Sprich: Geheiligt werde sein Name. DU möchtest, dass DEIN Lebensweg ein Ziel hat, darum rufe: Dein Reich komme! Denn dorthin zu gelangen, strebst DU. Ankommen bei Gott. Das ist DEIN Ort.

Lass es geschehen: Dein Wille geschehe. Lass DICH los, gelöst im HIMMEL oder auf ERDEN. Gib Freiheit und DIR soll die Freiheit zum Gehen gegeben sein. Vergib uns unsere Schuld, wie auch vergeben unseren SCHULDIGERN. Das ist etwas uns MITEINANDER. Dann sind wir nicht alleine. Wir sind voreinander und vor dem ganz anderen. Das ist dann HIER und DORT. JETZT und DANN.

MUSIK Christfried + Olga (?)

Sagt Jesus und sprich: Führe mich nicht in Versuchung! Das ist nichts anderes als: ICH HABE ANGST, dass mich die Kraft verlässt und ich

verlassen bin. Verloren, mich verloren habe, mich verliere, dass ich vergehe. Sagt Jesus: Das kannst DU sagen: Ich habe Angst. Sag es und dann sprich: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit . Und **sprichs** und sprichs und sprichs und dann vergeht die Angst.

Amen